10 Jahre | 2005 - 2015

BürgerStiftung
Düsseldorf

Von Düsseldorfern für Düsseldorfer

Unsere Geschäftsstelle:
BürgerStiftung Düsseldorf
Telefon: 02 11 - 8 78 56 00
Email: info@buergerstiftung-duesseldorf.de

Dr. Britta L. Schröder,
Geschäftsführerin

IMPRESSUM

Herausgeber:
BürgerStiftung Düsseldorf
www.buergerstiftung-duesseldorf.de

Wir bedanken uns sehr herzlich
bei den Unterstützern der Jubiläumsbroschüre:

Layout:
Wolfgang Scheible, Design und Werbung
www.grafik-designer.com

Fotos:
Nicole Teuber, Fotostudio Zur Alten Metzgerei
www.zur-alten-metzgerei.de/Seite 12, 13, 18, 27, 33, 34

Fotolia/Seite 7

Text:
Beate Werthschulte, PR und mehr
http://about.me/beate_werthschulte

Jubiläumslogo der BürgerStiftung:
Bernhard Linn, Brand Active Agentur für Markenaktivierung
www.brandactive.de

Druck:
Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,
www.rheinisch-bergische-druckerei.de

V. l. n. r.: Udo van Meeteren, Arndt M. Hallmann, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse Düsseldorf

Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Düsseldorf ergriffen Udo van Meeteren, Ehrenbürger Düsseldorfs, und die Stadtsparkasse Düsseldorf die Initiative zur Gründung der BürgerStiftung.

4 EDITORIAL
5 GRUSSWORTE
7 PROJEKTÜBERSICHT „EIGENE FÖRDERPROJEKTE“
9 KINDER UND JUGENDLICHE
19 GESUNDHEITSWESEN
22 SENIORENPROJEKTE
26 ZAHLEN UND FAKTEN 2005 BIS 2015
28 GEFÖRDERTE PROJEKTE
30 SPENDENAKTIONEN
32 TREUHANDSTIFTUNGEN
33 ENGAGEMENT MIT WIRKUNG

Liebe Leserinnen und Leser

Als mir vor gut zehn Jahren der damalige Kulturdezernent unserer Stadt, Herr Grosse-Brockhoff, seine Idee erläuterte, eine Düsseldorfer BürgerStiftung – eine Stiftung von Bürgern für Bürger – ins Leben zu rufen, habe ich mich spontan bereit erklärt Gründungsmitglied zu werden. Ich bin ihm dankbar, dass er nicht nur mich, sondern eine größere Anzahl Düsseldorfer – vor allem auch unseren Ehrenbürger, Herrn Udo van Meeteren – für seine Idee hat gewinnen können. Auf der konstituierenden Sitzung wurde auf Vorschlag unseres damaligen Oberbürgermeisters Erwin, der genauso wie der jeweilige Vorstandsvorsitzende der Düsseldorfer Stadtsparkasse geborenes Mitglied des Stiftungsrates ist, Herr Udo van Meeteren zum stellvertretenden Vorsitzenden und ich selbst zum Vorsitzenden des Stiftungsrates gewählt. Derweilen ist Herr Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Kühn zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und Herr Udo van Meeteren zum Ehrenmitglied der BürgerStiftung Düsseldorf ernannt worden.

Aus kleinen Anfängen – im ersten Jahr hatten wir für Unterstützungsmaßnahmen nur knapp 30.000 Euro zur Verfügung – ist in den zurückliegenden zehn Jahren eine sehr respektable BürgerStiftung erwachsen. Dies verdankt die Stiftung ihrem Vorstand und vor allem ihrer Vorstandsvorsitzenden Frau Suzanne Oetker-von Franquet. Der Vorstand arbeitet seit Beginn an fast in derselben Zusammensetzung. Frau Suzanne Oetker-von Franquet und Frau Sabine Tüllmann fördern und begleiten mit großer Initiative und Liebe unsere Projekte, Herr Prof. Klaus-Günter Klein überwacht mit großer Sorgfalt und kenntnisreich die Finanzen, Herr Rechtsanwalt Georg F. Thoma ist Ideengeber und berät in Rechtsfragen, Frau Karin-Brigitte Göbel, Vorstand Düsseldorfer Stadtsparkasse, und Herr Hans-Georg Lohe, Kulturdezernent unserer Stadt, bringen sich – trotz ihrer beruflichen Anspannungen – mit großem Engagement und all ihrer Erfahrung in die Arbeit des Vorstands ein. Herr Wolfgang van Betteray, der vom Stiftungsrat in den Vorstand wechselte und persönlich einige Projekte auch finanziell unterstützt, ist ein allseits geschätzter Ideen- und Ratgeber. Sie alle sind selbstverständlich ehrenamtlich tätig. Ihnen allen gilt unser aller Dank für den unermüdlichen und fröhlichen Einsatz für unsere Stiftung.

Wie stark die Stiftung gewachsen ist und wie vielseitig die Unterstützungsmaßnahmen der Stiftung sind und welche Unterstiftungen derweilen ins Leben gerufen wurden, wird im Folgenden erläutert. Mir bleibt deshalb nur der herzliche Dank an alle Mitglieder der Stifterversammlung und des Stiftungsrates, nicht nur für ihre finanziellen Leistungen, sondern vor allem für das freudige Engagement für unsere BürgerStiftung. Dankbar bin ich aber auch für das stete Wohlwollen der Stadt Düsseldorf und die großzügige Unterstützung unserer Stadtsparkasse.

Ich wünsche mir und uns Düsseldorfern, dass sich nicht zuletzt durch diese Jubiläumsschrift viele Düsseldorfer angesprochen fühlen Stifter zu werden, damit die Stiftung weiter wächst und noch viel Gutes für unsere Bürger tuen kann.

Dipl.-Ing. Albrecht Woeste
Vorsitzender des Stiftungsrates und Mitgründungsstifter

„Wir sind dazu geboren, wohltätig zu sein“, schrieb der große William Shakespeare einmal. In Düsseldorf nehmen sich besonders viele Bürgerinnen und Bürger dieses Dichterwort zu Herzen. Und seit genau zehn Jahren verfügen sie mit der BürgerStiftung Düsseldorf über den Rahmen, um sich für andere in ihrer Heimatstadt vorbildlich einzusetzen. Zum Jubiläum gratuliere ich herzlich.

Die Stadt war gemeinsam mit 14 weiteren Bürgern und Unternehmen 2005 Gründungsstifterin der BürgerStiftung. Besonders freue ich mich darüber, dass sich dieser Initiative mittlerweile zahlreiche weitere Privatleute, Vereine und Unternehmen angeschlossen haben und sie als Stifter und Spender unterstützen. Ihnen allen gilt mein Dank für dieses beeindruckende bürgerschaftliche Engagement, von dem letztlich die ganze Stadt profitiert.

Mit der ausschließlichen Ausrichtung auf Düsseldorf – dem besonderen Merkmal der Stiftung – gelingt es seit nunmehr einem Jahrzehnt, in den unterschiedlichsten Bereichen Projekte zielgenau und zuverlässig zu fördern. Ich hoffe, dass sich auch künftig viele Bürgerinnen und Bürger engagieren und wünsche der BürgerStiftung weiterhin ein erfolgreiches Wirken in Düsseldorf.

Ihr

Thomas Geisel
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Die erfolgreiche Entwicklung unserer Bundesrepublik haben wir zu einem sehr großen Teil der „sozialen Marktwirtschaft“ zu verdanken. Leider wird diese zunehmend zum Nachteil verändert.

Vielleicht wäre es gut, wenn man einmal das Soziale neu überdenken würde. Historisch herkömmlich richtet sich bei uns die Forderung nach Sozialem an den Staat. Im Grunde aber sollte das Soziale überwiegend in der Gesellschaft stattfinden, in der Familie, dem Freundes- und Bekanntenkreis, der Nachbarschaft, dem Arbeitsplatz, in den Vereinen und besonders der Gemeinde usw. Im – allerdings sehr theoretischen – Idealfall sollte der Staat eigentlich nur subsidiär in der Verantwortung stehen, natürlich bei Notfällen, und wenn das Wirken der Gesellschaft für das Soziale nicht ausreicht.

Im Gegensatz dazu dient aber heute in Deutschland fast die Hälfte aller Ausgaben der sozialen Umverteilung. Ein besser funktionierendes Gemeinwesen, weniger Eigennutzverhalten und mehr bürgerliches Engagement wären wünschenswert. Zu letzterem sind Bürgerstiftungen besonders geeignet. So habe ich gerne im Jahre 2005 die BürgerStiftung Düsseldorf mitgegründet.

Wenn man dann nach zehn Jahren auf die überaus erfolgreiche Entwicklung derselben zurückblicken kann, erfüllt einen dies natürlich mit besonderer Freude. So werde ich mit herzlichem Dank an die vielen ehrenamtlich Tätigen in der Stiftung diese auch weiterhin unterstützen und wünsche ihr eine gute und erfolgreiche Zukunft zum Wohle der Düsseldorfer Bürger.
ad multos annos

Udo van Meeteren,
Ehrenbürger der Landeshauptstadt Düsseldorf
und Ehrenmitglied des Stiftungsrates

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

als im Jahre 2005 die BürgerStiftung ins Leben gerufen wurde, zählte die Stadtsparkasse Düsseldorf zu den Gründungsmitgliedern. Wir waren von Anfang an begeistert von der Idee, über das Engagement der Stiftung Projekte in Düsseldorf und der Region zu fördern, zu unterstützen und zu initiieren.

Seitdem haben wir die Arbeit der Stiftung mit hoher finanzieller und persönlicher Beteiligung auf vielfältige Weise begleitet. Die Stadtsparkasse Düsseldorf stellt damit finanziell und materiell die Grundlage für die Arbeit der BürgerStiftung bereit. Dieser Beitrag ist Teil der Gemeinwohlorientierung der Stadtsparkasse Düsseldorf, der aber deutlich über den üblichen Rahmen hinausgeht.

Wir sind dieses Engagement als regionales Kreditinstitut sehr gerne eingegangen. Gesellschaftliches und bürgerschaftliches Engagement sind ein ganz wesentlicher Teil unserer Sparkassenidentität. Als öffentlich-rechtliches Institut liegt es uns am Herzen, das Gemeinwohl zu fördern und uns für Wirtschaft und Sport, Kunst und Kultur, Soziales, Bildung und Brauchtum am Standort Düsseldorf zu engagieren. So stärken wir das wirtschaftliche und gesellschaftliche Umfeld nachhaltig.

Ich gratuliere ganz herzlich zum zehnjährigen Jubiläum und wünsche der Stiftung auch in Zukunft viel Tatkraft und Erfolg. Meine Glückwünsche verbinde ich mit dem Wunsch, dass die BürgerStiftung und die Stadtsparkasse Düsseldorf auch in Zukunft Partner und gemeinsame Initiatoren für Bürgerprojekte in der Landeshauptstadt und der Region sind.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Arndt M. Hallmann
Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse Düsseldorf

Stadtsparkasse
Düsseldorf

Eigene Förderprojekte

Lese- und Sprachförderung
In Kooperation mit den Stadtbüchereien stellen wir in mehreren Einzelprojekten Kindern aller Altersstufen Medien zur Lese- und Sprachförderung zur Verfügung.

„Theater der roten Nasen“
Mit Hilfe der Pantomime lernen Grund- und Förderschüler sich auszudrücken und ihre Kreativität zu entwickeln. Sprachgrenzen werden überwunden und die Schüler öffnen sich für neue künstlerische Prozesse.

„gesund & munter“
Grundschulkindern in Stadtvierteln mit sozialem Handlungsbedarf geben wir Anreize zu gesunder Ernährung und körperlicher Fitness. „Gesundes Naschen“ und „Sport ist cool“ machen das Lernen in der Schule leichter. Ergänzt werden unsere Maßnahmen durch gezielte Sprachförderung und einen Notgroschen für sehr bedürftige Kinder.

START- Stipendien für begabte Kinder von Zuwanderern
Als Partnerin der gemeinnützigen START-Stiftung unterstützen wir Kinder aus Zuwandererfamilien auf ihrem schweren Weg zum Abitur.

Projekte für Senioren
Nachmittagskonzerte – auch in der 5. Jahreszeit – werden von uns ehrenamtlich organisiert und betreut; auch ein Seniorenchor wurde ins Leben gerufen. In dringenden Notsituationen helfen wir mit einem Notgroschen.

„Sprungbrett“ Mentorenprojekt für Schulverweigerer
Ein erwachsener und berufserfahrener Mentor berät und begleitet ehemalige Schulverweigerer des «Rather Modells» beim Übergang von der Schule in den Beruf.

KNIGGE-Kurse

Wir helfen Düsseldorfer Haupt- und Förderschülern in Kooperation mit der Handwerkskammer. Seminare über das richtige Verhalten in der Arbeitswelt erleichtern ihnen den Berufseinstieg.

Krebsberatungsstelle Fleher Str. 1, Düsseldorf-Bilk
2009 initiierten wir diese Beratungsstelle. Seither sorgen wir mit dafür, dass hier viele Krebspatienten und ihre Familien kostenlosen Rat und Unterstützung im Umgang mit der Diagnose Krebs finden können.

Studentenstipendien
Wir unterstützen eine Reihe von Studierenden bei der Anschaffung von Fachliteratur und Arbeitsmitteln.

EILT
Die Geschichte
vom Löwen, der nicht
schreiben konnte
100

Wir kümmern uns um benachteiligte Kinder und Jugendliche

Die BürgerStiftung Düsseldorf hat es sich zum Ziel gesetzt, sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche auf vielfältige Weise zu unterstützen. In den vergangenen zehn Jahren haben wir 40 bis 50 Prozent der zur Verfügung stehenden Mittel für Projekte aus den Bereichen „Bildung & Erziehung“, „Förderung benachteiligter Jugendlicher“ sowie „Stipendien“ verwendet. Uns liegen die Lese- und Sprachförderung der Jugendlichen genauso am Herzen wie ihre gesunde Ernährung, ihre sportliche Betätigung und sinnvolle Freizeitgestaltung sowie die Förderung begabter Kinder aus Zuwandererfamilien.

Auf den nachfolgenden Seiten stellen wir Ihnen die wichtigsten Projekte vor.

„gesund & munter“

Mit diesem Projekt unterstützen wir mit sieben ehrenamtlichen Mitarbeitern Düsseldorfer Grundschüler, damit sie sich gesund und ausgewogen ernähren, regelmäßig Sport treiben und so leichter lernen können.

„START“

Bei diesem Projekt sind wir Partner der START-Stiftung und vergeben jährliche Stipendien für besonders begabte Düsseldorfer Schüler aus Zuwandererfamilien und leisten so einen wichtigen Beitrag zur Integration.

„Bolzplatzhelden gesucht“

Mit diesem Fußballprojekt möchten wir Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, nach der Schule Sport zu treiben, sich zu bewegen – ehemalige Bundesligaspieler bieten auf verschiedenen Düsseldorfer Bolzplätzen kostenloses Training an.

„Leselöwen“

Dieses Projekt soll Düsseldorfer Vorschulkinder und Erstklässler von der Bedeutung des Lesens überzeugen. Wir möchten gerade Kindern aus sozial benachteiligten Familien den Spaß und die Freude am Lesen vermitteln.

„Theater der roten Nasen“

Mit diesem Projekt stärken wir Grundschüler in ihrer Ausdrucksfähigkeit und ihrer Kreativität – für Verständigung ganz ohne Sprachbarrieren.

„Knigge-Kurs“

Gemeinsam mit der Handwerkskammer Düsseldorf unterstützen wir Haupt- und Förderschüler mit Seminaren zum Verhalten in der Berufs- und Arbeitswelt.

„Sprungbrett“

Ein Mentor begleitet ehemalige Schulverweigerer, die sich im Übergang von der Schule in den Beruf befinden.

gesund & munter

Regelmäßig, ausgewogen und gesund essen, sich täglich bewegen – leichter lernen

Viele Düsseldorfer Grundschulkinder, insbesondere aus Stadtteilen mit sozialem Handlungsbedarf, kommen ohne Frühstück in die Schule, sie bewegen sich oftmals viel zu wenig und sind teils übergewichtig oder manche sogar mangelernährt. Diese Kinder unterstützen wir mit unserem Projekt „gesund & munter“ und führen dieses Programm seit sieben Jahren an bis zu zehn Düsseldorfer Grundschulen und einer Förderschule durch. Das Projekt wurde von Wolfgang Heck entwickelt, der es auch von Beginn an leitet. „Wir begleiten die Grundschüler von der ersten bis zur vierten Klasse und veranstalten regelmäßige Fitnessaktionen wie beispielsweise „Obst als Frühstück“ oder „Sport ist cool“. In Projektwochen für alle Klassen lernen die Kinder, wie wichtig Bewegung ist, und dass gesundes Essen jeden Tag einfach und preiswert für die gesamte Familie zubereitet werden kann“, erläutert er. Professionelle Ernährungsberaterinnen sind bei diesen Projektwochen dabei und schulen die Kinder – zum Schluss machen die Grundschüler den „Ernährungsführerschein“.

Auch Fortuna Düsseldorf unterstützt uns bei diesem Projekt und ermöglicht den Kindern Übungsstunden mit den Spielern der Fortuna. „Durch solche Aktionen gelingt es uns immer wieder, die Kinder zum Mitmachen anzuregen, damit sportliche Aktivitäten zur täglichen Selbstverständlichkeit werden“, erläutert Projektleiter Wolfgang Heck.

Unser Engagement

Wir unterstützen das Projekt „gesund & munter“ mit ehrenamtlichen Helfern und rund 15.000 Euro pro Jahr beispielsweise für gesunde Lebensmittel, Pausenspielzeug und Schulungsmaterial. Werden bei Schulfesten Honorarkräfte des Sportamtes benötigt, finanzieren wir das. Mit einem zusätzlichen „Notgroschen“ unterstützen wir bedürftige Schüler, die zum Beispiel eine Klassenreise nicht finanzieren können oder keine warme Winterkleidung haben.

Gerade in der heutigen Fast Food Zeit ist es wichtig, schon jungen Menschen aufzuzeigen wie wertvoll gesunde und frische Ernährung ist.

Peter Nöthel, *Schirmherr „gesund & munter“*

Köche coachen Kinder

Gesunde Ernährung und körperliche Fitness sollen den Kindern Spaß machen und für sie zur Selbstverständlichkeit werden. Die BürgerStiftung gibt viele Anstöße zur Selbsthilfe, entbindet aber auch nicht die Eltern von ihrer Verantwortung für die Gesundheit ihrer Kinder.

Wolfgang Heck,
Beisitzer des Vorstands der BürgerStiftung und Projektinitiator und -leiter „gesund & munter“

Stipendien

Förderung und Unterstützung begabter Schüler und Studenten auf ihrem Bildungsweg

START Schüler-Stipendien

Als Partnerin der START-Stiftung fördern wir bereits seit 2006 mit großem Erfolg begabte Jugendliche aus Zuwandererfamilien. Jedes Jahr werden mehrere Düsseldorfer SchülerInnen mit jeweils 5.000 Euro jährlich und einer individuellen Laufbahnberatung durch uns unterstützt. Neben Bildungsseminaren und einem Laptop erhalten sie ein monatliches Bildungsgeld von 100 Euro für Lernmittel und weitere notwendige Ausgaben. Bereits acht StipendiatInnen konnten nach mehrjähriger Förderung ihr Abitur erlangen und ein Studium beginnen. „Diese jungen Menschen sind außergewöhnlich motiviert. Aufgrund ihres Migrationshintergrundes haben sie es, trotz großer Begabung, dennoch sehr schwer, das Abitur zu erlangen. Über die bisherigen großartigen Ergebnisse freuen sich die Düsseldorfer Unterstützer dieses Projekts der BürgerStiftung sehr“, sagt Suzanne Oetker - von Franquet.

StipiendatInnen mit Vertretern der BürgerStiftung

Zu den Unterstützern dieses Projekts gehört auch Prof. Dr. Ludger Opgenhoff. Er führt ehrenamtlich eine Laufbahnberatung sowohl für die Schule als auch für das kommende Studium für die StipendiatInnen durch. Dazu absolvieren sie zunächst einen Begabungstest, und in weiteren Gesprächen klärt Prof. Opgenhoff dann mit ihnen gemeinsam, welche Struktur ihre Arbeitsweise haben sollte und wie sie ihren Studienwunsch erfüllen können.

Fatima Maanaki, deren Eltern aus dem Libanon nach Deutschland kamen, schreibt in ihrem Abschlussbrief an die BürgerStiftung: „Ich bedanke mich nun auch bei den Förderern, die das START-Programm aufrecht erhalten und vielen Schülern und Schülerinnen hier in Deutschland diese tolle Erfahrung ermöglichen. START hat mir nämlich auch gezeigt, dass wir Migranten hier in Deutschland willkommen sind und Bildung ein wichtiger Faktor in unserem Leben ist.“ Fatima studiert heute Jura an der Heinrich-Heine-Universität.

Auch Kevin Demir ist für sein START Stipendium sehr dankbar. Er wurde fünf Jahre lang gefördert und hat im August 2014 seinen Abschlussbericht geschrieben: „Ich bin dankbar für die finanzielle Hilfe, aber vor allem für die vielen Menschen, die mich auf diesem Weg begleitet haben. Es waren Seminarleiter und Coaches, die mir halfen, den richtigen Weg und vor allem mich selbst zu finden. Es waren Betreuer und Ansprechpartner, die immer ein offenes Ohr hatten. Es waren Freunde, die mich auf dem Weg, für den ich mich entschied, begleiteten. Danke!“

» Die START Stipendiaten sind sehr motivierte junge Leute, die fast immer die ersten in der Familie sind, die ein Studium absolvieren möchten. Durch START bekommen sie die Möglichkeit, ihr Potenzial zu nutzen. «

Prof. Dr. Ludger Opgenhoff

Stipendien für Studenten

Viele StudentInnen müssen ihr Studium selbst finanzieren. Damit sie es in der Regelzeit absolvieren können, haben wir in den letzten Jahren neun Stipendien an StudentInnen der Heinrich-Heine-Universität und bereits mehr als zehn Stipendien im Rahmen des Deutschland-Stipendiums an der Fachhochschule Düsseldorf vergeben. Meist werden davon Arbeitsmittel beschafft oder beispielsweise ein Auslandssemester ermöglicht.

„Die Kriterien für die Vergabe von diesen Fördergeldern sowohl für Schüler als auch für Studenten sind neben den guten Leistungen und der finanziellen Bedürftigkeit immer auch das ehrenamtliche Engagement der Bewerber – das ist uns ganz wichtig“, sagt Ursula Zingraf, Mitglied des Stiftungsrats der BürgerStiftung und engagierte Förderin der jungen Menschen.

Das Motto „Bürger unterstützen Bürger der Stadt Düsseldorf“ hat uns überzeugt. Für uns ist es wichtig, dass die Hilfe und Unterstützung den gesellschaftlichen Bereichen Jugend und Senioren, Gesundheit und Bildung sowie sozialen Projekten zugute kommen.

***Heidi und Jochen Schily**, Mitglieder im Stiftungsrat und Stifter der BürgerStiftung*

Ein Student und vier Studentinnen der Heinrich-Heine-Universität im Bachelor- und Masterstudiengang erhalten für zwei Jahre ein Stipendium der BürgerStiftung.

Bolzplatzhelden gesucht

Wöchentliches Fußballtraining mit erfahrenen Profis – mehr Bewegung und sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche

In vielen Düsseldorfer Stadtteilen gibt es gut ausgestattete Bolzplätze. Von April bis Oktober organisieren wir auf sechs verschiedenen Bolzplätzen in der Stadt einmal wöchentlich drei Stunden kostenloses Fußballtraining mit professionellen Jugendtrainern. Dieses Projekt richtet sich besonders an Kinder und Jugendliche im Alter von 6-14 Jahren, die wir damit zu mehr Bewegung anregen und ihre körperliche Fitness fördern. Schirmherr ist Thomas Allofs. „Wir haben das Projekt im Sommer 2013 auf dem Bolzplatz Fürstenplatz begonnen und konnten es innerhalb eines Jahres auf sechs Bolzplätze ausweiten – das Interesse ist riesengroß, die Kinder und Jugendlichen sind begeistert“, freut sich der ehemalige National- und Bundesligaspieler.

» Ein Ehrenamt, das Spaß macht. Es ist immer schön zu sehen, mit welchem Eifer die Kinder bei der Sache sind. Es ist sehr, sehr interessant miterleben zu dürfen, wie sie sich entwickeln, und wie sich nach und nach soziale Kompetenz und Teamfähigkeit bilden. Im nächsten Jahr bin ich mit Sicherheit wieder dabei. «

Lothar Wolter, *Projektleiter „Bolzplatzhelden“*

Interessierte Mädchen und Jungen, vor allem aus Stadtteilen mit sozialem Handlungsbedarf, kicken in ihrer Freizeit gemeinsam. Das steigert nicht nur Beweglichkeit und Selbstvertrauen, es macht auch viel Spaß, und neue Freundschaften entstehen.

Bolzplatzhelden auf dem Fürstenplatz

Leseförderung

Lesen macht Freude

In Familien mit Kindern unter zehn Jahren wird zu wenig vorgelesen, und 22 Prozent der Kinder zeigen Sprachentwicklungsstörungen bei der Einschulung. Dagegen möchten wir etwas tun und den Kindern wieder Lust auf Lesen vermitteln, denn lesen zu können ist eine Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Leben. Bücher erklären Kindern die Welt, ermöglichen Orientierung und verleihen der Fantasie Flügel. Ob ein Kind zum Leser wird oder nicht, entscheidet sich lange vor dem Erwerb der eigenen Lesefähigkeit.

Leselöwen – Kinder lernen Bücher kennen

Wir kooperieren bei diesem Projekt bereits seit 2007 mit den Düsseldorfer Stadtbüchereien. Vorschulkinder und Erstklässler erhalten bei einer Führung durch die Stadtbüchereien ein „Leselöwen"-Buch geschenkt, nämlich „Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte" von Martin Baltscheit. Wir möchten gern erreichen, dass jedes Düsseldorfer Kind bereits vor dem ersten Schultag eine Bücherei kennenlernt. „Das Buch ist voller Witz und Dynamik, ein heiteres Plädoyer fürs Lesen und Schreiben. Besser können wir die Kinder kaum zum Lesen animieren", erklärt Martina Leschner, Leiterin der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Stadtbüchereien Düsseldorf.

Unser Engagement und die Erfolge

Seit 2007 kauften wir jedes Jahr viele Tausend Exemplare des „Leselöwen" und die Nachfrage hält stetig an. Das sehr erfreuliche Ergebnis der jüngsten IGLU-Studie bestätigt das gemeinsame Engagement, denn die Lesefreude steigt: Kinder greifen zunehmend häufig und gerne in ihrer Freizeit zu einem Buch. Die Zahl der Grundschüler, die niemals zum Spaß oder zur Freizeitbeschäftigung lesen, ist von 18 Prozent auf unter zehn Prozent gesunken.

„Pippilothek" – Eine Bibliothek wirkt Wunder

Diese Förderung richtet sich an Grundschulkinder und wird als Fortführung des Leselöwenprojekts betrachtet. Auch hier sind die Düsseldorfer Stadtbüchereien unsere kompetenten Fachpartner, die Führungen für erste und zweite Schulklassen anbieten. Wir unterstützen das Projekt mit neuen Büchern und natürlich dem „Pippilothek"-Buch, dessen Lektüre perfekt für einen Bibliotheksausflug von Grundschulklassen geeignet ist. Durch die Geschichte können die Kinder neugierig auf die Bibliothek, auf Bücher und vor allem auf das Lesen gemacht werden.

Erst im September 2013 haben wir dieses Projekt begonnen – bis zum Ende des Jahres hatten sich bereits 19 Schulklassen mit 493 Kindern und 40 erwachsenen Begleitpersonen zu den „Pippilothek"-Führungen angemeldet.

„SommerLeseClub" – Freiflug in Deine Fantasie!

Der SommerLeseClub richtet sich an Jugendliche der weiterführenden Schulen ab Klasse 5, die dadurch zum Lesen angeregt werden sollen. Sie können so außerschulisch etwas für ihre Lese- und Schreibkompetenz tun. Während der Sommerferien lesen die Jugendlichen von den Stadtbüchereien vorgeschlagene Bücher. Wir unterstützen dieses Projekt in Kooperation mit den Düsseldorfer Stadtbüchereien und haben die Anschaffung vieler neuer Kinder- und Jugendbücher finanziert. Mit diesem Projekt erreichen wir jährlich mehr als 1.000 Jugendliche, mehr als 3.000 Bücher werden ausgeliehen.

Einige Mitglieder des SommerLeseClubs 2014

Theater der roten Nasen – Clownschule für Grundschüler

Mehr Selbstbewusstsein und bessere Verständigung für Düsseldorfer Grundschüler

Gerade Grundschüler aus Stadtteilen mit sozialem Handlungsbedarf oder solche mit Migrationshintergrund haben wenig Selbstbewusstsein und oftmals Verständigungsschwierigkeiten. Diese Kinder möchten wir mit unserem Projekt „Theater der roten Nasen“ unterstützen. Unter der künstlerischen Leitung von Wolfgang Neuhausen, besser bekannt als Pantomime NEMO, lernen die Kinder, Teile ihrer Persönlichkeit und ihrer Gefühle pantomimisch auszudrücken. Alltagserlebnisse können sie mit Hilfe von Mimik und Gestik leichter verarbeiten – Verständigung ist ganz ohne Sprachbarrieren möglich. „Mithilfe der Pantomime entwickeln die Kinder ein gesundes Selbstbewusstsein, Kreativität, Körpergefühl und Teamfähigkeit werden gefördert“, erklärt Wolfgang Neuhausen das von ihm geleitete Projekt.

Seit 2010 haben wir dieses Projekt auf Düsseldorfer Förderschulen erweitert.

» In den letzten zehn Jahren konnten wir in der Gemeinschaft der zahlreichen Stifter und Zeitstifter viele wertvolle Projekte in Düsseldorf umsetzen. Dies gibt mit ein wirklich gutes Gefühl. «

Sabine Tüllmann,
Mitglied des Vorstands der BürgerStiftung

Mithilfe der Pantomime entwickeln die Kinder ein gesundes Selbstbewusstsein. Kreativität, Körpergefühl und Teamfähigkeit werden gefördert.

Knigge-Kurs

Das richtige Verhalten in der Berufs- und Arbeitswelt

Für Hauptschüler ist es trotz guter Schulnoten oftmals nicht leicht, einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Denn Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und vor allem ein einwandfreies Auftreten gegenüber Kunden, wie es von potenziellen Arbeitgebern vorausgesetzt wird, sind nicht immer selbstverständlich. Deshalb haben wir im Jahr 2010 gemeinsam mit der Handwerkskammer dieses Projekt ins Leben gerufen. Düsseldorfer Hauptschüler der Klassen 8 und 9 lernen in unseren Knigge-Kursen das richtige Verhalten gegenüber Kunden und einen souveränen Umgang mit Problemsituationen – so erhöhen sie ihre Chancen auf dem Ausbildungsmarkt.

„Wir fördern dieses Projekt mit acht bis zehn Seminaren jährlich. Nach erfolgreicher Teilnahme bekommen die Hauptschüler ein Zertifikat für ihre Bewerbungsunterlagen und haben vielfach einen leichteren Berufseinstieg“, erklärt Suzanne Oetker-von Franquet das Projekt.

Sprungbrett - Mentorenprogramm

Ein Mentor berät und begleitet ehemalige jugendliche Schulverweigerer

Immer wieder verweigern Jugendliche den Schulbesuch wegen unterschiedlicher und ungelöster Probleme in ihrem persönlichen, oftmals familiären Umfeld. Ihre persönliche Entwicklung und ihre Aussichten auf eine gute Berufsausbildung werden dadurch stark beeinträchtigt. Die BürgerStiftung Düsseldorf möchte diese jungen Menschen unterstützen und hat deshalb das Mentorenprojekt „Sprungbrett“ ins Leben gerufen. Wir kooperieren dabei mit dem „Rather Modell“*.

Ein Mentor begleitet ehemalige jugendliche Schulverweigerer bei schulischen Defiziten und unterstützt sie bei der Suche nach der richtigen Ausbildung. Auch während der Ausbildung ist der Mentor für die jungen Menschen da und hilft beispielsweise durch Gespräche mit dem Ausbildungsbetrieb oder der Berufsschule. Der Leiter des Mentorenprogramms, Karl Cramer, erlebt es immer wieder, dass ein Schüler sagt: „Herr Cramer, Sie müssen mich bitte so lange weiter begleiten, bis ich auf eigenen Beinen stehen kann.“

**Das Rather Modell e.V. ist ein vernetztes Fördermodell zwischen Jugendhilfe und Schule (Schulamt, Jugendamt und Schulen in Zusammenarbeit mit freien Trägern der Jugendhilfe).*

» Immer dann, wenn ich von „meinen“ Schülern komme und wieder in meine Welt eintauche, wird mir bewusst, welch ein gutes Leben ich hatte und noch habe. Und dafür bin ich sehr dankbar. «

***Karl Cramer**, Projektleiter „Sprungbrett“*

Der Vorstand der BürgerStiftung im Jahr 2014. V. l. n. r.: Kulturdezernent Hans-Georg Lohe, Suzanne Oetker-von Franquet, Professor Dr. Klaus-Günter Klein, Karin-Brigitte Göbel – Vorstandsmitglied der Stadtsparkasse Düsseldorf, Wolfgang van Betteray, Sabine Tüllmann. Nicht abgebildet Dr. Georg Thoma.

Wir kümmern uns darum, dass Krebspatienten und ihre Angehörigen Unterstützung durch Beratung bekommen

Im April 2009 hat die BürgerStiftung Düsseldorf gemeinsam mit der Krebsgesellschaft NRW e. V. die Krebsberatungsstelle Düsseldorf eingerichtet. Integriert wurde das bereits im Jahr 2006 initiierte Projekt „Psycho-onkologische Familiensprechstunde“.

Nach Zahlen des Robert-Koch-Instituts erkranken in Düsseldorf jährlich 3.750 Menschen neu an Krebs. In den freundlich eingerichteten Räumen der Krebsberatungsstelle Düsseldorf-Bilk haben Betroffene und ihre Familien die Möglichkeit, sich kostenlos beraten zu lassen und im Gespräch mit Fachleuten herauszufinden, wo genau sie Unterstützung benötigen. Jährlich werden etwa 400 Beratungsgespräche geführt.

Krebsberatung Düsseldorf

Krebsberatungsstelle Fleher Straße 1, Düsseldorf Bilk

Unbürokratische und kostenlose Beratung für Krebspatienten und ihre Angehörigen, Unterstützung im Umgang mit der Diagnose Krebs – dies war unser Anliegen für die Gründung der Krebsberatungsstelle, denn eine solche Einrichtung gab es bis 2009 nicht in Düsseldorf.

Auf ein Leben mit Krebs ist niemand vorbereitet. Für die Betroffenen und ihre Familien beginnt mit der Diagnose eine schwere Zeit. Man hat plötzlich Termine, die man nie haben wollte, und beschäftigt sich mit Themen, mit denen man sich am liebsten nie befasst hätte. Familie, Beruf, Freizeit – alles gerät in den Sog der Krankheit. An diesem Punkt kann es hilfreich sein, mit Fachleuten zu sprechen, denen die Schwierigkeiten der Lage vertraut sind – die zuhören, erklären und konkrete Hilfestellung anbieten. „Wir geben beispielsweise Informationen zu sozialrechtlichen Leistungen oder therapiebegleitenden Maßnahmen. Wir unterstützen bei der Neuordnung des Alltags oder der Umgestaltung von Lebensplänen und können Selbsthilfegruppen oder ambulante Dienste vermitteln, sofern diese gewünscht und benötigt werden“, erklärt Dr. Margret Schrader, Geschäftsführerin der Krebsgesellschaft NRW das gemeinsame Engagement mit der BürgerStiftung Düsseldorf.

Die Krebsgesellschaft NRW hat die Trägerschaft dieses wichtigen Projekts übernommen, und durch das große Engagement von Düsseldorfer Bürgern kann die BürgerStiftung seit Beginn einen erheblichen Anteil der jährlichen Kosten tragen. Die Beratung erfolgt durch ausgebildete Psycho-Onkologinnen.

Das hochqualifizierte Team der Krebsberatungsstelle

VertreterInnen der BürgerStiftung, der Krebsgesellschaft NRW und das Team der Krebsberatung freuten sich 2014 über das fünfjährige Jubiläum ihrer Einrichtung.

Psycho-onkologische Familiensprechstunde

Unterstützt werden Familien, insbesondere Kinder und Jugendliche mit krebskranken Angehörigen, bei der Bewältigung psychischer Belastungen.

Nach der medizinischen Versorgung sind Krebspatienten und ihre Angehörigen mit der seelischen Verarbeitung der Diagnose „Krebs“ normalerweise auf sich gestellt. Insbesondere für Kinder und Jugendliche ist solch ein Umbruch in der Familie nur schwer zu verkraften. Deshalb hat die BürgerStiftung Düsseldorf im Jahr 2006 die Sprechstunde für Familien eingerichtet. Sie befindet sich in den Räumen der Krebsberatungsstelle in der Fleher Straße 1.

Durch das Engagement der BürgerStiftung Düsseldorf konnten bereits viele betroffene Familien intensiv begleitet werden.

» Wir haben die Bürger-Stiftung gegründet, um Unterstützung und Hilfe zu gewähren, zu der die öffentliche Hand nicht verpflichtet ist. Dies kann Hilfe in der Not sein, aber auch eine Förderung von Projekten im Interesse des Gemeinsinns. «

Dr. Wolfgang Kühn,
Mitgründer und stv. Vorsitzender des Stiftungsrats der BürgerStiftung

Wir möchten älteren Menschen in Düsseldorf mit speziellen Angeboten eine Freude machen

Neben den Projekten rund um die Förderung von Kindern und Jugendlichen ist es ein großes Anliegen der Bürger-Stiftung Düsseldorf, älteren Menschen mit unterschiedlichen Projekten Freude in den Alltag zu bringen. Zudem unterstützen wir Senioren in Notsituationen.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen einige Projekte für Senioren vor.

„Musik verbindet – Seniorenkonzerte“

Zweimal im Jahr tragen Künstler der Robert-Schumann-Musikhochschule im Henkel-Saal für rund 400 Senioren beliebte Lieder und Schlager vor. Anschließend bieten wir die Möglichkeit, den Nachmittag in gemütlicher Kaffeerunde ausklingen zu lassen.

„Seniorenchor - Die Spätzünder“

2014 wurde unser Seniorenchor ins Leben gerufen.

„Karneval für Senioren“

Einmal im Jahr richten wir uns mit unserer Karnevalsveranstaltung „Je öller – je döller“ an alleinstehende Düsseldorfer Senioren. Mehr als 400 ältere Bürger genießen regelmäßig diese Veranstaltung.

„Notgroschen für Senioren“

Mit diesem Projekt unterstützen wir Düsseldorfer Senioren, die nur wenig Rente beziehen, in aktuellen Notlagen. Sie können sich unverbindlich und vor allem vertraulich jederzeit an uns wenden.

Foto: Karina Hermsen

Dank der großzügigen Unterstützung durch Stiftungen und Spenden haben wir für die BürgerStiftung Düsseldorf ein solides finanzielles Fundament schaffen können, mit dem wir die Belange der BürgerStiftung in Düsseldorf zukunftsorientiert weiter entwickeln können. Hierüber bin ich sehr froh.

Prof. Dr. Klaus-Günter Klein,
Mitgründer und stv. Vorstandsvorsitzender der BürgerStiftung

Seniorenkonzerte

Musik verbindet – Seniorenkonzerte

Zweimal im Jahr werden ausgewählte Werke aus Klassik und Unterhaltungsmusik von Künstlern in Zusammenarbeit mit der Robert-Schumann-Musikhochschule vorgetragen. Mit diesen kostenlosen Konzerten möchten wir Freude in den Alltag älterer Düsseldorfer Bürger bringen. Mehr als 400 Senioren nehmen dieses Angebot wahr und kommen gern in den Henkel-Saal. „Ich war von Anfang an bei jedem Konzert dabei, das Programm mit guter Musik und guten jungen Musikern gefällt mir sehr gut. Da ich stark gehbehindert bin, freue ich mich immer über die gute Betreuung“, erzählt Eva-Maria Hofmeister. Beim anschließenden Kaffeetrinken in gemütlicher Runde finden regelmäßig angeregte Gespräche statt. „Ich bin in einem Gesangverein aktiv und schätze die Musik der Konzerte sehr. Ich habe schon viele nette Menschen kennengelernt und neue Kontakte geknüpft“, freut sich Dieter Küpper.

Mit dem Seniorenchor „Die Spätzünder“ kommt Freude in den Alltag

Jeder, der gerne singt, kann beim Seniorenchor der BürgerStiftung mitmachen. Jeden Mittwoch von 14.00 bis 15.00 Uhr probt ein erfahrener Chorleiter mit den musikbegeisterten Senioren in der Johanneskirche.

Seniorenchor „Die Spätzünder“

Karneval für Senioren – ausgelassene Stimmung in der fünften Jahreszeit

Unter dem Motto „Je öller – je döller“ lädt die BürgerStiftung Düsseldorf jedes Jahr zur Karnevalszeit mehr als 400 Senioren zum Schunkeln und Feiern in den Henkel-Saal ein. Das Carnevals Comitée Düsseldorf und das jeweilige Düsseldorfer Prinzenpaar freuen sich immer wieder mit uns über die ausgelassene Stimmung der vielen Gäste und über die fantasievollen Kostüme. Auch mit dieser Veranstaltung möchten wir vor allem älteren Düsseldorfern, die alleine zu Hause leben, eine Freude bereiten.

Notgroschen für Senioren – schnelle und vertrauliche Direkthilfe

Düsseldorfer Senioren, die beispielsweise nur eine kleine Rente beziehen und in einer aktuellen Notsituation sind, können sich unverbindlich und vertraulich mit der BürgerStiftung in Verbindung setzen. Wir können vielleicht weiterhelfen, wenn nicht genügend Geld für den dringend benötigten Zahnersatz oder ein Hörgerät vorhanden ist.

Karneval für Senioren

Die Seniorenkonzertreihe ist inzwischen zu einer festen Institution geworden. Die Nachfrage steigt ständig, da die Veranstaltung genau auf die Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Christine Ullmann, *Projektleiterin Seniorenkonzerte und Seniorenchor*

Fördervolumen
1.600.000 €
u. a. Bücher, Lernmittel, Musikinstrumente, gesunde Lebensmittel für Schulkinder, Kaffeetafeln für Senioren, Sport- und Spielgeräte, Turnschuhe, Bewegungsgeräte für Senioren

Stiftungskapital
4.500.000 €
62 Stifter

ca. 5.000
Kinder und Jugendliche werden pro Jahr gefördert

mehr als
40
Schüler- und Studentenstipendien

40.000 ehrenamtliche Arbeitsstunden von mehr als **50** Zeitstiftern

Projekte 14 operative, längerfristige Förderprojekte
mehr als **100** auf Antrag geförderte Maßnahmen

Einige der 62 Stifter und Stifterinnen der BürgerStiftung

Auf Antrag geförderte Projekte

Förderkonzepte aus den unterschiedlichsten Bereichen – beantragt von Düsseldorfer Bürgern, Vereinen, Institutionen – Hilfe, die ankommt.

Mancher ehrenamtlich tätige Bürger und viele soziale, kulturelle und pädagogische Einrichtungen oder Vereine benötigen dringend Mittel zur Durchführung ihrer Hilfsmaßnahmen. Haben diese einen Bezug zu Düsseldorf und stimmen mit den Stiftungszwecken der BürgerStiftung überein, sind sie in ihrer Wirkung nachhaltig und fördern das bürgerliche Engagement, kann ein Förderantrag bei der BürgerStiftung gestellt werden. Auf diese Weise haben wir im Laufe der Jahre mit einem großen Teil unserer Mittel schon fast einhundert Mal Hilfe ermöglichen können.

Zwei dauerhaft von der BürgerStiftung geförderte Projekte, die SingPause und das TrebeCafé, möchten wir Ihnen gern etwas ausführlicher vorstellen.

SingPause

Gemeinsames Singen in fröhlicher Atmosphäre – eine schöne Unterbrechung des Schulalltags

Bereits seit 2006 findet die SingPause in inzwischen 64 Düsseldorfer Grundschulen für Schülerinnen und Schüler der ersten bis vierten Klassen statt. Zweimal wöchentlich wird der übliche Lehrstoff für jeweils 20 Minuten unterbrochen, und die Kinder lernen in diesen Pausen musikalische Grundkenntnisse nach der WARD-Methode und das Singen im Chor.

Die 40 Chorleiter sind ausgebildete Musiker mit abgeschlossenem Musikstudium. Träger dieses Projekts ist der städtische Musikverein zu Düsseldorf e.V. „Die SingPause ist das erste und umfassendste sowie mittlerweile auch größte frühmusikalische Bildungsprojekt für Grundschulkinder in Deutschland. Im Schuljahr 2014-2015 werden 13.173 Kinder gefördert. Mehr als 60.000 Kinder haben in Düsseldorf bereits die SingPause und die jährlichen Abschlusskonzerte in Düsseldorfs Tonhalle erlebt“, erklärt der Vorsitzende Manfred Hill.

Die BürgerStiftung fördert die SingPause von Beginn an jährlich mit einem namhaften Betrag, denn uns liegt diese Art der Hinführung zu Musikverständnis und Freude am Singen sehr am Herzen.

TrebeCafé

Die Anlaufstelle für Mädchen und junge Frauen – hier finden sie Unterstützung, Rat, Ruhe und Schutz

Mädchen, die mehr oder weniger auf der Straße leben und Drogenprobleme haben, bieten die Mitarbeiterinnen dieses Cafés in der Kölner Straße Wärme, Vertrauen, Hilfe zur Problemlösung und neue Perspektiven. In Düsseldorfer Schulen wird von Expertinnen dieser Einrichtung zunehmend mehr Präventionsarbeit geleistet. Die Finanzierung erfolgt zu 50 Prozent durch die Diakonie und die Stadt Düsseldorf, die restlichen 50 Prozent müssen durch Spenden aufgebracht werden.

Das TrebeCafé lebt vom Engagement vieler Unterstützer, zu denen seit 2007 auch die BürgerStiftung gehört. Insbesondere aufgrund einer zweckgebundenen Zustiftung ist es uns möglich, diese wichtige Einrichtung zu fördern.

Adolf-Reichwein-Schule: Neugestaltung Schulhof · AIDS-Hilfe Düsseldorf e.V.: 1. Ehrenamtl. Begleitung von Kindern aus HIV-betroffenen Familien 2. Loftkantine - Essen in Gesellschaft · AKKi Aktion und Kultur mit Kindern e.V.: Transporter „AKKi-Mobil“ + Lichttechnik Bühne · altstadtherbst gGmbH: Kinder-Musical · Amb. Kinderhospizdienst: Befähigungskurs f. ehrenamtliche Mitarbeiter · Anbetungskirche D-Hassels/Benrath: Hausaufgabenbetreuung · Big sister e.V.: Erwachsene Schwester für Mädchen · Capacity e.V.: Gasthof Worringer Platz - Kunstprojekte · ComicON Theaterproduktion: r@usgemobbt - Theaterstücke gegen Cybermobbing von Schülern · Das Sockentheater: Hamlet - ein intergenerativer Dialog · DJK AGON 08 e.V.: Sport statt Straße · Ehrenamtsbörse düsseldorf-aktiv.net: Büro- und PC-Ausstattung · Eine Welt Forum Düsseldorf e.V.: Weltgarten · Erzählzeit e.V.: Düsseldorfer Märchenwoche · Fachhochschule Düsseldorf: 1. Die Forschernacht-Expedition Klima für Schüler; 2. Erinnerung- und Lernort Alter Schlachthof · FFT - Forum Freies Theater Düsseldorf: 1. „Eine kleine Geschichte über die Liebe“; 2. Kindertheater „Der Fuchs, der den Verstand verlor“ · Filmwerkstatt Düsseldorf e.V.: Ausstattung Filmstudio · Friedrich-Rückert-Gymnasium: Instrumente für 2 Schulklassen · Gemeinschaftsgrundschule Krahnenburgstraße: Mein Körper gehört mir – Kinder stark machen gegen sexuelle Übergriffe · Gemeinschaftsgrundschule Rolandstraße: DAS ROLANDSPIEL · Gemeinschaftsgrundschule Südallee: Kulturführerschein für Kinder · Gemeinschaftshauptschule Bernburger Straße: Ausstellung „Lichträume“ im Museum Kunstpalast - Projekt für Hauptschüler · Georg-Schulhoff-Realschule: Blasinstrumente für Schulklassen · Geschichtswerkstatt: Düsseldorfer Stadtgeschichte · Grundschule der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf: „Eine Reise durch Israel“ · Grundschule Schloss Benrath: „Die große Nein-Tonne“ - Theaterstück für Kinder · half passt selber schuld: „Barfuß durch Fukushima“ - Jugendtheater · Heine-Haus e.V.: 1. Technik-Ausstattung Veranstaltungssaal; 2. Poesietage für Kinder · Hell-Ga e.V.: Jugend aktiv im Stadtteil · HisKO e.V. Beratungsstelle für Schwangere in Konfliktsituationen: Bereitstellung einer Geschäftsstelle f. ehrenamtliche Mitarbeiter · Initiative OEBUE: Öffentlicher Bücherschrank Nordstraßenviertel · Internat. English Library: Bibliothekseinrichtung für Kinder und Jugendliche · JelGi - Jeder lernt Gitarre: Gitarren für Kinder · KABAWIL e.V.: Kultur führt zusammen · Karnevalsges. Düsseldorfer Räbbelche e.V. : Jugendarbeit im Brauchtum · Katholische Grundschule Carl-Sonnenschein-Schule: Ein Geschichtsbuch von Kindern für Kinder · Kinderchor St. Remigius: Schneekönigin - Musical von Kindern für Kinder · Kinderheim St. Raphael, Düsseldorf: · KRASS e.V.: KinderKunstHaus · KulturSalon: Literatur in den Häusern der Stadt · Literaturbüro NRW e.V.: Klasse(n)buch - Schreibwerkstatt für Schüler · Mosaik e.V.: Café Mosaik - Integration von Zuwanderern · Moving‘s cool e.V.: Tag der Kulturen · Neue Schauspiel GmbH: 1. „Die Wahrheit über alles, was es gibt“; 2. Theaterstück für Kinder „Was macht der Eisbär im Kühlschrank?“ · Paul-Klee-Grundschule: Einrichtung einer neuen Schulbücherei · Psallite. Cantate e.V.: Internat. Düsseldorfer Orgelfestival · Psychosoz. Zentrum f. Flüchtlinge Düsseldorf e.V.: „Düsseldorfkind-Trauma“ - Hilfe für traumatisierte Flüchtlingskinder · Rather Modell Düsseldorf-Süd: 1. Künstlerisches Arbeiten mit Schulverweigerern; 2. RP-Zeitungspatenschaften · Restaurant grenzenlos e.V.: Arm und Reich an einem Tisch - Küchenausstattung · Rhein. Schulen f. Hören u. Kommunikation: Tanzprojekt mit Kabawil · Seniorentheater SeTA e.V.: 1. „Ein Sommernachtstraum“; 2. „Ich hab noch einen Koffer in Berlin“ · St. Rochus Schule: Rollende Bücher bringen Phantasie in Schwung · Städt. Kath. Grundschule St. Michael: Sprachwahrnehmungsförderung für Grundschüler · Städt. Kindergarten Hans-Böckler-Straße : Zirkus-Projektwoche · Stadtmuseum Düsseldorf: Ausstellung „Das junge Rheinland“ · Stiftung Museum Kunstpalast: Kinder entdecken Kunst · Stiftung Wasserlauf NRW: Maifische für den Rhein/Schulprojekt · Stop Mutilation e.V.: Beratung gegen Genitalbeschneidung · Telefondienst Ingeborg Schmerbeck für Menschen, die Gesprächsbedarf haben: „Ich schenk Dir mein Ohr“ · Telefonseelsorge e.V.: Anschaffung Tisch u. Stühle · Theaterfabrik e.V.: 1. „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“; 2. „Heimatstunde“; 3. „Andorratube“ - ein multi-mediales Theaterprojekt · Theaterkollektiv per. Vers. Düsseldorf: 1. „Paradise Lost“; 2. „Stadt-Rand-Odyssee“; 3. „Tour der sanften Tristesse“ · Wilh.-Ferdinand-Schüßler Tagesschule: „Die Textcrew“ · Yehudi-Menuhin-Stiftung: 1. Live Music Now; 2. MUS-E · zakk GmbH Düsseldorf: 1. Gemeinsame Geschichten - Schreibwerkstatt für biografische Geschichten; 2. Poetry Slam 2009 - Dt. Meisterschaft in Düsseldorf

Spenden sammeln zugunsten der Projekte der BürgerStiftung

Neben den vielen eigenen Förderprojekten sowie den unterschiedlichen externen Projekten, die die BürgerStiftung fördert, veranstalten wir eine Reihe von eigenen Spendenaktionen. Auch hier sind die Düsseldorfer Bürger aufgerufen, sich zu engagieren, beispielsweise durch ehrenamtliche Mitarbeit. Die BürgerStiftung freut sich darüber hinaus über jede Spendenaktion, die Düsseldorfer Bürger veranstalten, beispielsweise anlässlich runder Geburtstage oder anderer Jubiläen.

» Die Kleiderbörse ist immer eine schöne Möglichkeit, die Projekte bei der BürgerStiftung Düsseldorf zu unterstützen. So viele Menschen sind beteiligt, Spender, Käufer und natürlich unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter, die eine wundervolle Arbeit leisten. «

***Yvonne Dahl**, Leiterin der Kleiderbörse*

Kleiderbörse – Second Hand mit Stil

Hochwertige Damenmode zu günstigen Preisen – das Richtige für „Schnäppchenjäger“

Alle zwei Jahre, immer im September, veranstaltet die BürgerStiftung unter dem Motto „Second Hand mit Stil“ eine Kleiderbörse. Hochwertige Damenmode wird zu günstigen Preisen verkauft, der Verkaufserlös wird immer für eines unserer Projekte, beispielsweise die Krebsberatungsstelle Düsseldorf, gespendet. Für diese Aktion benötigen wir Kleiderspenden, ehrenamtliche Mitarbeit für das Vorsortieren und Verkaufen der Kleidung und natürlich viele „Schnäppchenjäger“, die die schönen Stücke kaufen.

Kleiderbörse 2014

Mit dem Reinerlös des Golfturniers können wir jedes Jahr die Projekte der BürgerStiftung maßgeblich unterstützen. Was gibt es Schöneres, als Hobby und soziales Engagement miteinander zu verbinden?

***Hans-Jürgen Tüllmann**, Mitgründungsstifter*

Kindersachen-Markt

Tolle Kindersachen für „Die lieben Kleinen“

Neuwertige Kinderkleidung, Spielzeug und Kinderzubehör wurden auch für unseren Kindersachen-Markt von vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen eingesammelt, sortiert und im Oktober 2013 im Düsseldorfer stilwerk verkauft. Unter dem Motto „Die lieben Kleinen“ kam ein stattlicher Betrag zusammen, der in unserem Projekt „gesund & munter“ für Düsseldorfer Grundschulkinder viel Gutes bewirken konnte.

Golfturnier und andere Spendenaktionen zu besonderen Anlässen

Golfen für den guten Zweck oder anlässlich runder Geburtstage Spenden sammeln

Einmal im Jahr wurde insgesamt bereits sechs Mal zugunsten der BürgerStiftung im GolfClub Hubbelrath e.V. unter dem Motto „Der Gute Drive“ ein Turnier veranstaltet. Der Einladung folgten jedes Jahr 100 Golfer und bei der Abendveranstaltung 160 Gäste. Mit dem Erlös dieser sportlichen Veranstaltung wurde jeweils eines unserer Förderprojekte, beispielsweise das Projekt „Bolzplatzhelden gesucht“, unterstützt.

Ganz wichtig für die BürgerStiftung sind Spendenaktionen, die von Düsseldorfer Bürgern beispielsweise anlässlich besonderer Jubiläumsveranstaltungen durchgeführt werden. Über dieses Engagement freuen wir uns ganz besonders.

Die BürgerStiftung als kompetenter und vertauenswürdiger Treuhänder

Auch die treuhänderische Verwaltung unselbstständiger und steuerbegünstigter Stiftungen gehört zu den Aufgaben der BürgerStiftung. Drei solche Stiftungen mit besonders sinnvollen Anliegen befinden sich bereits unter unserem Dach:

Stiftung Begabtenförderung Düsseldorf

Zweck dieser Stiftung ist die Erkennung und Förderung besonders begabter Kinder und Jugendlicher im kommunalen Bildungswesen, also Bildung vor Ort. Hierbei sind unter Begabung nicht nur kognitive, sondern auch musisch-kreative, handwerklich-technische, sportliche und soziale Begabungen zu verstehen. Das Kuratorium der „Stiftung Begabtenförderung“ entscheidet über die Vergabe der Fördermittel.

Stiftung Düsseldorfer Kindergärten

Die Stiftung wurde 2011 gegründet, ihr Zweck ist die Förderung und Ausstattung von Kindergärten und Kindertagesstätten ausschließlich in Düsseldorf, und zwar in Form von Sachspenden für Inventar, Lernmaterial, Musikinstrumenten, Spielgeräten und vielem mehr. Ein besonderes Anliegen der Stiftung ist die Unterstützung Alleinerziehender in Not. Über die Vergabe der Mittel entscheidet der ehrenamtlich tätige Stiftungsbeirat.
www.stiftung-duesseldorfer-kindergaerten.de

ELFMETERstiftung – Die 2te Chance für Rückenmarkverletzte

Motiviert durch den Unfall von Emma-Rosa Mertzokat, der zur Querschnitt- und Atemlähmung führte, wurde diese Stiftung ins Leben gerufen. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche mit vergleichbaren Verletzungen oder Erkrankungen sowie die medizinische und wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der Rückenmarksverletzung zu unterstützen. Alle Hilfen werden aus den Erträgen des Stiftungskapitals sowie aus zusätzlichen Spenden von Personen und Institutionen, die sich der Idee verbunden fühlen, finanziert. Weitere Quellen sind die Reinerlöse von sportlichen oder gesellschaftlichen Veranstaltungen.
www.elfmeterstiftung-duesseldorf.de

Gemeinsam aktiv für die BürgerStiftung – Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsstelle

10 Jahre | 2005 - 2015

Ein Engagement mit Wirkung

„Eine Bürgerstiftung, was ist das denn eigentlich?“ fragten sich mein Mann und ich im Jahr 2004, als wir eingeladen wurden, uns zu beteiligen. Eine Art Heimatverein, eine Initiative für die Stadt? Gern gingen wir ein Engagement für unsere schöne Stadt ein, aber wie könnte das im Einzelnen aussehen?

Nach zehn Jahren wurden daraus 14 operative und maßgeschneiderte Förderprojekte für Kinder, Senioren, Krebskranke und viele mehr. Das Stiftungskapital wuchs auf über 4 Millionen Euro an, und drei Treuhandstiftungen sind zu verwalten. Unser Fördervolumen summiert sich auf mehr als 1,6 Millionen Euro und wird um über 40.000 ehrenamtlich geleistete Arbeitsstunden mit einem Wert von vielen hunderttausend Euro ergänzt. Anstöße zur Innovation konnten gegeben werden.

Allen Stiftern, Zeitstiftern und Unterstützern gebührt Dank für ihre deutlichen Zeichen der Verantwortung zum guten Zusammenleben in unserer Stadt. Die Erfahrung der engagierten Aufbauarbeit mit den Mitstreitern und Mitstreiterinnen in der BürgerStiftung und der Gemeinsinn vieler Düsseldorfer Bürger und Firmen haben auch mein Leben sehr bereichert. Unser zehnjähriges Jubiläum ist ein guter Anlass zum Rückblick und schenkt uns Zufriedenheit über das Geschaffene. Für die Zukunft wünsche ich mir noch viele Menschen, die mit offenen Augen und Ohren unsere Stadt erleben, damit unsere Projekte weiter wachsen und neue entwickelt werden können.

Suzanne Oetker-von Franquet
Mitgründerin und Vorstandsvorsitzende der BürgerStiftung

Bürgerstifter und ihre Stipendiaten mit Oberbürgermeister Thomas Geisel

DANKE

allen Stiftern, Spendern, Zeitstiftern
für ihr großartiges Engagement

10 Jahre | 2005 - 2015

BürgerStiftung
Düsseldorf

www.buergerstiftung-duesseldorf.de